

Alle Erfolge, die wir 1962 erreichten, sind uns jedoch nicht in den Schoß gefallen. Sie sind vielmehr die Auswirkung einer ernsthaften Arbeit nach der Kritik des Zentralkomitees auf dem V. Parteitag.

Unser Genosse Paul Lohse gab nach der Kritik an unserer Arbeit, die sich auf die mangelhafte Qualität unserer Erzeugnisse bezog, die Verpflichtung ab, daß wir bis zum VI. Parteitag dafür sorgen werden, das von der Partei in uns gesetzte Vertrauen als Edelstahlwerker zu rechtfertigen.

Ich bin stolz darauf, den Delegierten des Parteitages berichten zu können, daß unsere Edelstahlwerker diese Verpflichtung in Ehren erfüllt haben. (Beifall.)

Unser Genosse Walter Ulbricht konnte sich bei seinem Besuch im vergangenen Herbst im Edelstahlwerk davon überzeugen, daß wir die auf dem V. Parteitag an uns geübte Kritik ernst genommen haben.

Wir Edelstahlwerker wußten damals, daß es schwer sein wird, diese Aufgabe zu lösen. Unsere erste Schlußfolgerung war, in den Köpfen unserer Menschen etwas zu verändern.

Ein großer Teil unserer Edelstahlwerker vertrat nach dem Diskussionsbeitrag des Genossen Lohse die Meinung: Dort hat der Paul eine Bombe losgelassen; die Verpflichtung können wir niemals realisieren.

Unter der Losung „In Freital wird Röchling geschlagen“ nahmen die Angehörigen unseres Werkes unter Führung der Betriebsparteiorganisation den Kampf um eine höhere Qualität auf. Dabei spielte die Erziehung unserer Menschen die größte Rolle. Uns wurde klar, daß nicht irgendwelche Anordnungen und Verfügungen die Qualität verbessern, sondern daß diese Aufgabe nur durch eine bessere Einstellung aller Edelstahlwerker zu ihrer Arbeit gelöst werden kann.

Hervorragende Unterstützung erhielten wir hierbei von einer sowjetischen Spezialistendelegation, die im IV. Quartal 1959 unter Leitung von Dr. Shetwin in unserem Betrieb arbeitete. Mit den sowjetischen Fachexperten wurde die Technologie des Betriebes vollständig überarbeitet. Im Stahlwerk, im Walzwerk und in der Glüherei/Vergüterei wurden die Technologien nach den Erfahrungen der sowjetischen Freunde neu festgelegt, den Menschen erläutert, und die Arbeit wurde organisiert. Gleichzeitig wurde eine generelle Änderung der Leitungstätigkeit vorgenommen. Die neue Form der Leitung drückt sich vor allem darin aus, daß sich herausbildende Schwerpunkte und Schwierigkeiten nicht vom Schreibtisch aus, sondern in geduldiger Aufklärungsarbeit am Arbeitsplatz behandelt werden.